



ZUM THEMA

Der enzyklopädische Aspekt der Barthschen Theologie, also ihr Anspruch, von der Dogmatik aus alle übrigen Disziplinen mit in den Blick zu bekommen, ist von der Forschung bisher sehr selten reflektiert worden. Dies kann erstaunen, befindet sich die Theologie heute, was ihre Einheit und die wechselseitige Bezogenheit ihrer Teildisziplinen angeht, doch in einer etwas prekären Lage. Diese ist stark von zentrifugalen Fliehkräften bestimmt, die aus der zunehmenden ‚Verfachwissenschaftlichung‘ der einzelnen theologischen Disziplinen folgt. Disziplinübergreifende Bemühungen um die Einheit der Theologie werden nicht oft unternommen, sind aber – auch um der kirchlichen und religiösen Praxis willen – umso notwendiger.

Karl Barth hat mit seiner christozentrischen Offenbarungstheologie den Anspruch der Begründung einer genuin theologischen enzyklopädischen Bezugsplattform verbunden, die sich weder auf ein einheitliches philosophisches Bezugsparadigma noch auf einen spezifischen Religionsbegriff begründet. Die Konferenz versucht, nicht nur die vielfach monierten Schwächen dieses Ansatzes, sondern auch seine Stärken zu reflektieren, auch im Blick auf die gegenwärtige Theologie. Die internationalen Referentinnen und Referenten sind teils ausgewiesene Spezialisten der Barth-Forschung, teils ausgezeichnete Vertreterinnen ihrer Disziplinen, teils Vertreter einer wissenschaftszugewandten pastoralen Praxis.

Mit seiner eindrucksvollen Baulichkeit und Lage sowie seiner funktionellen Infrastruktur bietet der Veranstaltungsort, die Römerstiftung René Clavel in Augst/BL, die Gewähr für einen intensiven akademischen Austausch, bei dem auch bereichernde persönliche Begegnungen nicht zu kurz kommen.

Herzliche Einladung!

Prof. Dr. Georg Pfeleiderer

Prof. Dr. Christiane Tietz

Prof. Dr. Matthias Wüthrich

ZENTRIFUGALE CHRISTOZENTRIK? Karl Barths Beitrag zur Verständigung der theologischen Disziplinen

Internationales Symposium zum Karl Barth-Jahr 2019

Römerstiftung René Clavel, Augst/BL, **13.-15. Februar 2019**

Ermöglicht oder verhindert Karl Barths Christozentrik ein Gespräch zwischen den theologischen Disziplinen? Die Tagung fragt nach der zeitgeschichtlichen Verortung und der gegenwärtigen Aktualität von Barths dogmatischer Theologie im Blick auf die anderen theologischen Disziplinen (Exegese, Theologiegeschichte, Ethik, Praktische Theologie) und ihren enzyklopädischen Zusammenhang. Mit dieser doppelten Zielsetzung soll ein Beitrag zur Karl Barth-Forschung, für die heutige Theologie sowie für die gegenwärtige kirchliche und religiöse Praxis geleistet werden.

Die Konferenz hat die Form eines Symposions. Sie fungiert zugleich als universitäre Lehr- und kirchliche Weiterbildungsveranstaltung. Sie ist darüber hinaus offen für Interessierte aus Wissenschaft, Gesellschaft und Kirche.

Veranstalter: Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie (KBZ), Basel
in Kooperation mit dem Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR), Zürich

PROGRAMM

Mittwoch, 13.2.2019

14.00-14.30 Begrüssung und Einführung in Thematik und Programm
Georg Pfeleiderer, Christiane Tietz, Matthias Wüthrich

1. Enzyklopädie (Teil 1) (Moderation: Christiane Tietz, Zürich)

14.30-16.00 «Ende der intellektuellen Gemütlichkeit. Theologie unter der Voraussetzung der Lebendigkeit Gottes.»
Günter Thomas (Bochum)

16.00-16.30 *Kaffeepause*

2. Exegese (Moderation: Matthias Wüthrich, Zürich)

16.30-18.00 «Je länger ich die Bibel zu mir reden ließ...». Die Funktion der Schriftauslegung in Karl Barths Kirchlicher Dogmatik»
Gerhard Bergner (Herzberg/Harz)

18.00-19.30 *Abendessen*

20.00-21.30 «Christozentrik und Neutestamentliche Theologie: Zum Gespräch zwischen der Bibelwissenschaft und dem theologischen Ansatz Karl Barths»
Jörg Frey (Zürich)

Donnerstag, 14.02.2019

3. Theologiegeschichte/ theologische Tradition (Moderation: Matthias Wüthrich, Zürich)

09.00-10.30 «Theologiegeschichte als theologische Aufgabe. Beobachtungen zu Barths Umgang mit den Reformatoren.»
Peter Opitz (Zürich)

10.30-11.00 *Kaffeepause*

11.00-12.30 «Karl Barth and the practice of historical theology: shadows and light»
Christophe Chalamet (Genf)

anschl. Mittagessen

4. Ethik (Moderation: Matthias Wüthrich, Zürich)

14.30-16.00 «Die große Störung. Barths Ringen um die theologische Grundlegung der Ethik»
Friedrich Lohmann (München)

16.00-16.30 *Kaffeepause*

16.30-18.00 «Theo-Politik: Barths Ideologiekritik und die Krise(n) der Demokratie in der Gegenwart»
Rebekka Klein (Bochum)

18.00-19.30 *Abendessen*

Enzyklopädie (Teil 2) (Moderation: Georg Pfeleiderer)

20.00-21.30 «Wir sollen beides, unser Sollen und unser Nicht-können, wissen ...»
Gott als Subjekt der Theologie und das Bewusstsein der schlechthinnigen Abhängigkeit. Der enzyklopädische Ansatz Karl Barths im Gespräch»
Notger Slenczka (Berlin)

Freitag, 15.02.2019

5. Praktische Theologie (Moderation: Georg Pfeleiderer)

09.00-10.30 «Vom Praktisch-Werden der Christozentrik. Oder: Wie Barth und Bultmann beispielsweise Weihnachten feiern»
Marco Hofheinz (Hannover)

10.30-11.00 *Kaffeepause*

11.00-12.30 «Barths Wort Gottes-Theologie in der pastoralen Praxis»
Niklaus Peter (Zürich)

12.30-13.00 Schlussdiskussion:
Zur Aktualität der christozentrischen Enzyklopädie Karl Barths

anschl. Mittagessen

Anmeldung bis 25. Januar 2019 an: barthzentrum-theol@unibas.ch

Teilnahmebeitrag (inkl. Mahlzeiten): 160 CHF; für Studierende und Doktorierende 40 CHF.
Bezahlung bitte möglichst in bar bei der Tagung.
Für Übernachtungen (und Frühstück) mögen die Teilnehmenden bitte bei Bedarf selbst besorgt sein.

Kontakt

Karl Barth-Zentrum
für reformierte Theologie
der Universität Basel
Nadelberg 10
CH-4051 Basel
T + 41 (0)61 267 27 94
barthzentrum-theol@unibas.ch

Veranstaltungsort

Landgut Castelen
Römerstiftung Dr. René Clavel
Giebenacherstrasse 9
CH-4302 Augst
Tel.: +41 (0)61 816 22 90

Anreise

Zug: Mit S1 von Basel SBB in 13 Minuten nach Kaiseraugst Bahnhof. 15 Min Fussweg zum Landgut Castelen (Wegweiser Augusta Raurica).

PW: Autobahnausfahrt «Augst» oder «Rheinfelden». Vor dem Gebäude darf nur zum Be- und Entladen parkiert werden.